



Ministerium für Soziales, Arbeit, Gesundheit und Demografie
Postfach 31 80 | 55021 Mainz

Vorsitzender des
Ausschusses für Gesundheit,
Pflege und Demografie
Herrn Dr. Peter Enders, MdL
Landtag Rheinland-Pfalz
55116 Mainz



DIE MINISTERIN

Bauhofstraße 9
55116 Mainz
Telefon 06131 16-0
Telefax 06131 16-2452
Mail: poststelle@msagd.rlp.de
www.msagd.rlp.de

15. Mai 2019

Mein Aktenzeichen
PuK-01 421-2-47/19

Ihr Schreiben vom

Ansprechpartner/-in / E-Mail
Dagmar Rhein-Schwabenbauer
Dagmar.Rhein@msagd.rlp.de

Telefon / Fax
06131 16-2415
06131 1617-2415

29. Sitzung des Ausschusses für Gesundheit, Pflege und Demografie am 9. Mai 2019

hier: TOP 6

**Insolvenzantrag des Zentrums für Sozialpädiatrie und Frühförderung
Antrag der Fraktion der AfD, Vorlage 17/4654**

TOP 7

**Sozialpädiatrisches Zentrum in Trier
Antrag der Fraktion Bündnis 90/ Die Grünen, Vorlage 17/4673**

Sehr geehrter Herr Vorsitzender Dr. Enders,

in der 29. Sitzung des Ausschusses für Gesundheit, Pflege und Demografie am 9. Mai 2019 wurde die oben genannten Tagesordnungspunkte mit der Maßgabe der schriftlichen Berichterstattung für erledigt erklärt.

Ich berichte daher wie folgt:

Das Sozialpädiatrische Zentrum in Trier befindet sich seit einigen Monaten in wirtschaftlichen Schwierigkeiten, unter anderem aufgrund eines Dissenses mit den Gesetzlichen Krankenkassen über die Abrechenbarkeit von Leistungen. Streitgegenstand ist eine Rückforderungssumme in Höhe von ca. 800.000 Euro, verteilt über alle gesetzlichen Krankenkassen. Teilweise wurden die Forderungen einiger Krankenkassen bereits mit laufenden Honoraransprüchen des Sozialpädiatrischen Zentrums in Trier verrechnet.

- 1 -



Im Zusammenhang mit einer Verkürzung der Klagefrist durch das Pflegepersonalstärkungsgesetz haben die Kassen fristwährend Klage beim zuständigen Sozialgericht eingereicht, gleichzeitig aber signalisiert, dass sie mit dem Sozialpädiatrischen Zentrum weiter verhandeln wollten.

Über die wirtschaftlichen Schwierigkeiten hat das Sozialpädiatrische Zentrum in Trier das Ministerium für Soziales, Arbeit, Gesundheit und Demografie Ende des vergangenen Jahres informiert.

In den letzten Monaten gab es erhebliche Anstrengungen und Bemühungen, insbesondere der beteiligten Krankenkassen und des Sozialpädiatrischen Zentrums in Trier, um eine ausreichende Finanzierung zur Sicherung der Liquidität des Sozialpädiatrischen Zentrums in Trier zu gewährleisten. In dieser Zeit hat das Ministerium vermittelnde Gespräche mit den Beteiligten geführt. Insofern wurde das Ministerium nun von diesem Schritt des Sozialpädiatrischen Zentrums in Trier, beim Insolvenzgericht Trier einen Antrag auf Insolvenz in Eigenverwaltung zu stellen, überrascht.

Das Sozialpädiatrische Zentrum in Trier hatte vor Weihnachten 2018 von einer prekären wirtschaftlichen Lage berichtet und in Aussicht gestellt, dass die Januar-Gehälter der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter nicht mehr gezahlt werden könnten. Die Gefahr einer drohenden Insolvenz konnte zum Jahresende jedoch zunächst durch ein Entgegenkommen der gesetzlichen Krankenkassen abgewendet werden, die vorfristig die Quartalspauschale für das vierte Quartal 2018 überwiesen haben.

Mit Datum vom 3. April 2019 teilte das Sozialpädiatrische Zentrum in Trier dem Ministerium für Soziales, Arbeit, Gesundheit und Demografie sodann schriftlich mit, dass die Geschäftsführerin des Sozialpädiatrischen Zentrums einen Antrag auf Einleitung des Insolvenzverfahrens in Eigenverwaltung beim Amtsgericht Trier stellen werde. Die Durchführung eines Insolvenzverfahrens in Eigenverwaltung für das Sozialpädiatrische Zentrum sei verbunden mit der Hoffnung, weiterhin die Versorgung der Kinder und Jugendlichen über die Region Trier hinaus sicherstellen zu können.



Für das Ministerium für Soziales, Arbeit, Gesundheit und Demografie hat die Patientenversorgung höchste Priorität. Das Ministerium hat zwar keinen Einfluss auf die Entscheidungen des Sozialpädiatrischen Zentrums, hat sich aber mit allen Beteiligten darauf verständigt, den weiteren Prozess zu begleiten.

Unter der Leitung von Herrn Staatssekretär Dr. Wilhelm hat am 10. Mai 2019 ein Gespräch über die Situation im Sozialpädiatrischen Zentrum in Trier stattgefunden. Teilgenommen haben die Geschäftsführerin und leitende Ärztin des Sozialpädiatrischen Zentrums, der Rechtsbeistand des Sozialpädiatrischen Zentrums, die insolvenzrechtlich generalbevollmächtigte Rechtsanwältin sowie die Vertreter der gesetzlichen Krankenkassen in Rheinland-Pfalz.

Zielsetzung ist, dass das Sozialpädiatrische Zentrum in Trier wieder in wirtschaftlich stabiles Fahrwasser kommt, um die Versorgung der Patientinnen und Patienten nachhaltig zu gewährleisten.

Mit freundlichen Grüßen

Sabine Bätzing-Lichtenthäler